

# Stadtteilkonferenz Wulsdorf



Stadtteilkonferenz Wulsdorf  
Weserstraße 90-94  
27572 Bremerhaven  
stk.wulsdorf@bremerhaven.de

per E-Mail Versand

06. Januar 2019

An

Stadtteilkonferenz Surheide – Frau Günther

[christina.guenther@nord-com.net](mailto:christina.guenther@nord-com.net)

Stadtteilkonferenz Grünhöfe – Herr Janenz

[stk.gruenhoeefe@bremerhaven.de](mailto:stk.gruenhoeefe@bremerhaven.de)

SPD Ortsverein Wulsdorf-Fischereihafen – Herr Felis

[bernd.felis@gmx.de](mailto:bernd.felis@gmx.de)

CDU Stadtbezirksverband Wulsdorf – Herr Neuhoff

[neuhoff@gmx.de](mailto:neuhoff@gmx.de)

Klimastadt Bremerhaven – Herr Scherzinger

[till.scherzinger@magistrat.bremerhaven.de](mailto:till.scherzinger@magistrat.bremerhaven.de)

Sozialverband Deutschland – Herr Schadock

[wilfriedschadock@sovd-hb.de](mailto:wilfriedschadock@sovd-hb.de)

Jugendklimarat – Herr Buck, Frau Schäfer

[dialog@klimastadt-bremerhaven.de](mailto:dialog@klimastadt-bremerhaven.de)

Interessengemeinschaft Wulsdorf – Herr Hendel

[wolfganghendel@t-online.de](mailto:wolfganghendel@t-online.de)

Paula-Modersohn-Schule – Herr Dr. Wolff

[joachim.wolff@magistrat.bremerhaven.de](mailto:joachim.wolff@magistrat.bremerhaven.de)

Fahrgastbeirat im VBN – Herr Ostermann

[ingo.ostermann@gmx.de](mailto:ingo.ostermann@gmx.de)

Tierheim Bremerhaven – Herr Schomaker

[info@tierschutz-bremerhaven.eu](mailto:info@tierschutz-bremerhaven.eu)

„Die Villa“ – Frau Bruns, Frau Tiedemann

[Tatjana.Bruns@afznet.de](mailto:Tatjana.Bruns@afznet.de)

AWO Bremerhaven – Herr Weegen

[info@awo-bremerhaven.de](mailto:info@awo-bremerhaven.de)

Verband Wohneigentum Bremen

[Bremen@verband-wohneigentum.de](mailto:Bremen@verband-wohneigentum.de)

mit den Siedlergemeinschaften Surheide, Lieth-Breden, Industriesiedlung, Haßkamp, Gösekamp

Nachtrag:

Bürgergemeinschaft Wulsdorf – Herr Dr. Janßen

[vorstand.bgw@googlemail.com](mailto:vorstand.bgw@googlemail.com)

oder Vertreter im Amt

Die Stadtteilkonferenz Wulsdorf hat auf ihrer Versammlung am 05.11.2018 mehrheitlich dafür votiert, sich für eine nahe Zugangsstelle der Busanbindung am Bahnhof Wulsdorf einzusetzen.

Zurzeit endet die Buslinie 506 an der Haltestelle „Bahnhofstraße“, ca. 350 m entfernt vom Bahnhof. Die Buslinie 501 endet in ca. 250 m Entfernung.

Die Möglichkeit eines Umsteigepunktes im Bereich des Bahnsteigzuganges ist durchaus möglich und wurde in einer Vorplanung bereits berücksichtigt.

Die Einrichtung einer Buslinie von Wulsdorf über den Bahnhof Wulsdorf nach Surheide, evtl. sogar bis zum Krankenhaus Reinkenheide, wäre eine sinnvolle Alternative und würde die Kosten für eine zusätzliche Buslinie rechtfertigen. Eine zeitlich begrenzte „Einführungszeit“ von vielleicht 3 Jahren könnte dieser Buslinie zur Einführung als Starthilfe dienen.

*BUA - 17/2015-2019 am 15.03.2018*

*Fortschreibung Nahverkehrsplan 2018-2022 (NVP 5) Anlage 1 (Auszug)*

*Bremerhaven-Wulsdorf*

*Der Bahnhof Bremerhaven-Wulsdorf soll durch die Erhöhung des Mittelbahnsteigs auf 76 cm über SO sowie den Einbau eines Aufzugs zur Straßenüberführung Vieländer Weg barrierefrei ausgebaut werden. Im Zuge des Stationsausbaus sind auch Verbesserungen im Bahnhofsumfeld Wulsdorf anzustreben. Dazu zählen die Errichtung von witterungsgeschützten und abschließbaren B+R-Stellplätzen, die Anlage von P+R- und Kurzzeitstellplätzen sowie die Schaffung einer neuen bahnsteignahen Verknüpfung mit dem Stadtbusverkehr (neue Buslinie oder umfangreiche Linienverlängerung).*

<https://www.forschungsinformationssystem.de>

***Verknüpfungspunkte*** - auch als Übergangsstellen, Umsteigepunkte oder Verknüpfungsanlagen bezeichnet - gestatten das Umsteigen der Kunden zwischen verschiedenen Fahrzeugen, Linien oder Verkehrssystemen. Das geschickte Verknüpfen dient der möglichst direkten Kopplung mehrerer Verkehrsmittel oder Verkehrssysteme. Ziel ist die optimale Integration von Eisenbahnen, S-Bahnen, U-Bahnen, Stadtbahnen, Straßenbahnen, Bussen, Fähren und Individualverkehr zu einem **Gesamtsystem mit möglichst geringen Widerständen in Form von Zeiten und Wegen für Benutzer und Betreiber.**

Zu unserer großen Enttäuschung wurde in der BUA vom 23.08.2018 einstimmig die bahnsteignaher Verknüpfung mit einem nicht der Tatsachen entsprechenden Argument, es wären nur 100 m Weg zum Bus, ausgeklammert.

(Bem.: Alternative Fakten?)

*BUA - 19/2015-2019 am 23.08.2018*

*Verknüpfungsanlagen am Bahnhof Bremerhaven-Wulsdorf (Park and Ride, Bike-and-Ride und Optimierung der Busanbindung) - Vorplanung*

*Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, dass für die vorgesehenen Verknüpfungsanlagen am Bahnhof Bremerhaven-Wulsdorf die weiteren Planungsschritte auf Grundlage der vorgestellten Vorplanung durchgeführt werden. Das Dezernat I wird gebeten, eine Entwurfsplanung für die Verknüpfungsanlage östlich der Bahnstation gemäß der Vorplanung (Anlage 1) sowie westlich der Bahnstation auf Grundlage der Vorzugsvariante (Anlage 3) zu erstellen. Die Ergebnisse der Entwurfsplanung sind dem Bau- und Umweltausschuss vorzustellen. Der Beschluss ergeht einstimmig.*

**(Bemerkung: Die Optimierung der Busanbindung ist nicht mehr Bestandteil dieses Beschlusses)**

## **Die gesellschaftliche Bedeutung des ÖPNV**

*<https://www.bmvi.de/DE/Themen/Mobilitaet/Strasse/Oeffentlicher-Personenverkehr-Kompakt/oeffentlicher-personenverkehr-kompakt.html> Die gesellschaftliche Bedeutung des ÖPNV*

*Um im Alltag flexibel von A nach B zu kommen, ist der ÖPNV von großer Bedeutung. Täglich nutzen rund 30 Millionen Fahrgäste den ÖPNV. Entscheidend für die Attraktivität von Bussen und Bahnen ist für sie nicht nur der Fahrzeugkomfort. Auch die Verbindungsqualität sowie der Komfort der Fahrplanauskunft und des Ticketerwerbs sind ihnen besonders wichtig. Die öffentlichen Verkehrsmittel in Deutschland garantieren Mobilität und schaffen Unabhängigkeit vom eigenen Auto und von Mitfahrmöglichkeiten. Die Qualität des ÖPNV beeinflusst unsere Entscheidungen darüber, wo wir arbeiten, wo wir wohnen und wo wir einkaufen. Er trägt zu mehr Sicherheit im Verkehr, einer besseren Umwelt und einer bezahlbaren Mobilität bei – und wirkt sich damit positiv auf unsere Lebensqualität aus.*

## **Schüler, Kinder, Jugendliche**

Um auch Schülern aus dem Stadtteil Surheide die Möglichkeit des Schulbesuchs in der mehrfach ausgezeichneten inklusiven Oberschule „Paula-Modersohn“ zu erleichtern, ist eine Verlängerung der Buslinie von Wulsdorf über den Vieländer Weg nach Surheide eine sinnvolle und zukunftsweisende Einrichtung.

*<https://www.forschungsinformationssystem.de>*

*Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre nutzen von allen Altersklassen den öffentlichen Personenverkehr mit anteilig 14 Prozent am häufigsten. Er gilt als die sicherste Art der Fortbewegung im Kindesalter, zudem wird das zukünftige Verkehrsmittelwahlverhalten der Kinder und Jugendlichen durch deren Erfahrungen mit dem ÖPNV geprägt: "Machen Kinder gute Erfahrungen mit Bussen und Bahnen, so besteht eine höhere Wahrscheinlichkeit, dass sie diese auch als Erwachsene weiter benützen". Die Gestaltung des Öffentlichen Personennahverkehrs sollte sich folglich auch an den spezifischen Bedürfnissen von jungen Menschen orientieren.*

## **Mobilitätseingeschränkte Reisende**

Fußgänger erreichen von der Bushaltestelle „Bahnhofsstraße“ nach Überquerung von zwei Straßen, sowie einem ansteigenden Weg den Aufzug/Treppe zum Bahnhof nach ca. 350 m. Für Senioren\*innen, Menschen mit Behinderung, Mütter mit Kinderwagen und Fahrgäste mit Gepäck kann dieser Weg eine Belastung werden.

Gerade für diesen Personenkreis sollte die schon erwähnte Busverbindung von Wulsdorf über den Bahnhof Wulsdorf, den Vieländer Weg, weiter über Surheide bis zum Krankenhaus Reinkenheide fortgeführt werden. Zurzeit müssen Wulsdorfer\*innen den Bus zum Hauptbahnhof nehmen und dann zum Krankenhaus Reinkenheide umsteigen. Ähnlich ergeht es den Surheider Einwohnern.

*<https://www.forschungsinformationssystem.de>*

*In Deutschland lebten im Jahr 2013 etwas mehr als zehn Millionen Menschen mit einer amtlich anerkannten Behinderung.*

*Nach dem Grundsatz "Design für Alle" ist bei der Planung neuer oder veränderter Zugangsstellen zum Öffentlichen Personennahverkehr in jedem Fall sicherzustellen, dass alle Fahrgastgruppen - und damit auch alle wie auch immer mobilitätseingeschränkten Personen - die Fahrzeuge sicher und bequem erreichen und verlassen können. Ebenso müssen die Anlagen einen sicheren und zügigen Betriebsablauf ermöglichen. Schließlich darf die Umwelt nicht mehr als notwendig beeinträchtigt werden. Wesentliche Planungsgrundsätze sind in den Empfehlungen für Anlagen des öffentlichen Personennahverkehrs zusammengefasst.*

*Zusätzlich gibt es noch zeitweise oder situationsbedingt mobilitätseingeschränkte Reisende, die beispielweise einen Kinderwagen, ein Fahrrad oder ein großes Gepäckstück mit sich führen oder vorübergehend auf Gehhilfen angewiesen sind. Ursprünglich galt der öffentliche Personennahverkehr als barrierefrei, sofern ein Reisender mit Rollstuhl an einer Haltestelle das Fahrzeug ebenerdig erreichen konnte. Heutzutage umfasst der Begriff der Barrierefreiheit ein weitaus größeres Spektrum.*

## **Verteilung des Umsatzsteueraufkommens**

Die Umgestaltung des Wulsdorfer Zentrums befindet sich in der Umsetzung. Neben dem bereits fertig gestellten Verbrauchermarkt „Edeka“ auf dem Warringsgelände und den barrierefreien Wohnungen, ist zeitnah geplant, einen Discounter und einen Drogeriemarkt im Zentrum von Wulsdorf einzurichten. Weitere Wohnbebauungen im Zentrum und auf dem Warringsgelände folgen.

Wir unterstützen mit unserer Anfrage, eine Busanbindung von Wulsdorf über den Vieländer Weg nach Surheide einzurichten, die Kaufkraft in Bremerhaven zu verbessern. Die ca. 3.000 Einwohner aus Surheide nutzen vermutlich zurzeit die Möglichkeit, mit PKW oder Fahrrad bei denen in der Nähe liegenden Verbrauchermärkten und Discountern in Schiffdorf einzukaufen.

Ohne eigenen PKW ist es dann mit der geforderten kurzen Busverbindung nach Wulsdorf möglich, die

Kaufkraft in Wulsdorf und damit in Bremerhaven zu binden:

Arztpraxen, Apotheken, diverse Einzelhandelsgeschäfte und Gewerbetreibende, Geldinstitute, Poststelle, Bahnhof, Friedhof, Sport- und Schützenverein, diverse betreute und barrierefreie Wohneinrichtungen, Fitnessstudio, Werkstätten, Gastronomie, Verbrauchermärkte im „Lune Park“, Freunde und Bekannte.

[https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Oeffentliche\\_Finanzen/Foederale\\_Finanzbeziehungen/Kommunalfinanzen/Beteiligung-Gemeinden-Umsatzsteuer2018.pdf](https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Oeffentliche_Finanzen/Foederale_Finanzbeziehungen/Kommunalfinanzen/Beteiligung-Gemeinden-Umsatzsteuer2018.pdf)

*Die Beteiligung der Gemeinden am Aufkommen der Umsatzsteuer als Ersatz für den Wegfall der Gewerbesteuer hat sich bewährt. Mit der Umsatzsteuerbeteiligung besitzen die Gemeinden eine stabile, verlässliche und wachsende Einnahmequelle. Auch wenn die Schlüsselgestaltung von den ursprünglichen Zielsetzungen des Gesetzgebers nach einer möglichst nahen Äquivalenz zur Gewerbesteuer notgedrungen abweicht, ist der verfassungsrechtlich geforderte Orts- und Wirtschaftsbezug unbestreitbar vorhanden. Unter dem Gesichtspunkt der Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung ist zwar nachteilig, dass die Höhe der Umsatzsteuerbeteiligung für die Gemeinden wegen des Fehlens eines örtlichen Hebesatzrechts nicht unmittelbar gestaltbar ist und diese Steuerquelle somit quasi Zuweisungscharakter besitzt. Gleichwohl haben die Gemeinden Einflussmöglichkeiten auf die Einnahmenentwicklung: **Der dynamische Charakter der Umsatzsteuerbeteiligung kommt darin zum Ausdruck, dass Gemeinden mit erfolgreicher Standortpolitik – wenn auch nur mittelbar und zeitverzögert – ihre finanzielle Position gegenüber anderen Gemeinden verbessern können.** Trotz ab und an geäußelter Kritik besitzt der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer bei Bund, Ländern und Gemeinden eine insgesamt hohe Akzeptanz. So gesehen hat sich das langwierige Konsensfindungsverfahren für den Schlüssel letztlich ausgezahlt und dazu beigetragen, dass die Beteiligung der Gemeinden am Aufkommen der Umsatzsteuer zu einer bewährten und verlässlichen Komponente der Gemeindefinanzierung geworden ist.*

## **Ausblick in die Zukunft**

Im Süden des Fischereihafens ist geplant ein neues Gewerbegebiet „Green Economy“ zu erschließen. Die von uns vorgeschlagene Buslinie könnte dieses Gebiet und somit auch das angrenzende Naturschutzgebiet Luneplate an den ÖPNV anbinden.

[www.bremerhaven.de](http://www.bremerhaven.de)

*Bremerhaven setzt Akzente bei "Green Economy" (Auszug)*

*Ein besonders nachhaltiges Gewerbegebiet, ein "Green Valley", möchte Bremerhaven entwickeln. Dazu hat der Magistrat heute (25.11.15) auf Vorschlag von Oberbürgermeister Melf Grantz erste Beschlüsse gefasst. Es wird daran gedacht, im Süden Bremerhavens unmittelbar am Naturschutzgebiet Luneplate ein ganz besonderes Gewerbegebiet zu erschließen, das als "Green*

Valley" Pionierfunktion bekommen wird. Dort soll unter Berücksichtigung des sensiblen Umgangs mit Natur und Landschaft ein Gewerbegebiet entstehen, das wegweisend ressourcensparend sein wird. Spezielle Umweltschutzauflagen bis hin zu nachhaltiger Ver- und Entsorgung, Energieeinsparung und regenerative Energieerzeugung sollen bereits im Bebauungsplan festgeschrieben werden.

In dem neuen Gewerbegebiet sollen verschiedene „grüne“ Komponenten festgeschrieben werden, z. B. eine dezentrale Energieversorgung mit Blockheizkraftwerken, extensive Begrünung der Gebäudedächer, Regenwasserrückhaltung, **Erschließung durch ÖPNV**, Carsharing bzw. Carpooling für Unternehmen, Minimierung der Lichtemissionen, Brauchwassernutzung, Abfallvermeidung, ganzheitliche Reststoffverwertung, Ausweisung von eigenständigen Radwegen mit Anbindung an die überörtlichen Radwege. Neben diesen ökologischen Aspekten gehört die Ausweisung von Flächen für eine soziale Infrastruktur mit arbeitsplatznaher Krippe und Kita sowie arbeitsplatznahen Flächen für Regeneration, Sport und Erholung. „Ziel ist es, die anzusiedelnden Unternehmen in ‚Green Valley‘ zur Umsetzung von sehr hohen Umwelt- und Naturschutzstandards bei der Errichtung und dem Betrieb der Gewerbeimmobilien zu bewegen“, erklärte Oberbürgermeister Grantz. „Wir wollen zeigen, dass gutes Wirtschaften und ökologisches Verhalten möglich sind und neue Wege zu einer Ökonomie der Zukunft aufzeigen.“ Dazu gehört auch eine verkehrsökologisch innovative Erschließung und eine auf gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf abgestellte Infrastruktur.

## Zusammenfassung

Die Stadtteilkonferenz Wulsdorf sieht es aus genannten Begründungen als notwendige Maßnahme an, eine Busverbindung von Wulsdorf nach Surheide und weiter zum Krankenhaus Reinkenheide einzurichten.

Es bietet auch eine Möglichkeit, die vorgesehene Anbindung an das neue Gewerbegebiet „Green Economy“ und das Naturschutzgebiet Luneplate im Süden der Stadt Bremerhaven zu verwirklichen.

Zusätzlich zu unseren Ausführungen würde durch diese Linienführung auch die Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln an das neue **Tierheim**, das Gewerbegebiet **Weißenstein**, das Familien- und Lernzentrum „Villa“ und die Firmen **Chemring Defence** Germany GmbH sowie WesCom Signal& Rescue Germany GmbH ermöglichen.

*NZ - 20. Dezember 2018*

*Das jetzige Tierheim ist an den Nahverkehr angebunden. Täglich kommen etwa 30 Besucher – die Hälfte mit dem Bus, schätzt Bernd Schomaker. Das neue Tierheim hat eine Haltestelle vor der Tür (Midgardweg), die aber nur vom Nachtbus angefahren wird.*

Wir möchten bezüglich der vielleicht anfangs unzureichenden Fahrgastzahlen darauf hinweisen, dass der ÖPNV von einer Struktur lebt, die angeboten werden muss und dann erst vom Bürger angenommen wird. Aber dazu muss erst mal investiert werden.

Bitte unterstützen Sie mit einer Stellungnahme unsere Maßnahme.  
Terminwunsch ist der 31.01.2019 an [stk.wulsdorf@bremerhaven.de](mailto:stk.wulsdorf@bremerhaven.de).

Bitte informieren Sie uns auch über weitere nicht angeschriebene Unterstützer.

Ihre Stellungnahmen gehen dann mit diesem Schreiben zur Bearbeitung an die Stadtverordnetenversammlung, den Magistrat und die Verwaltung.

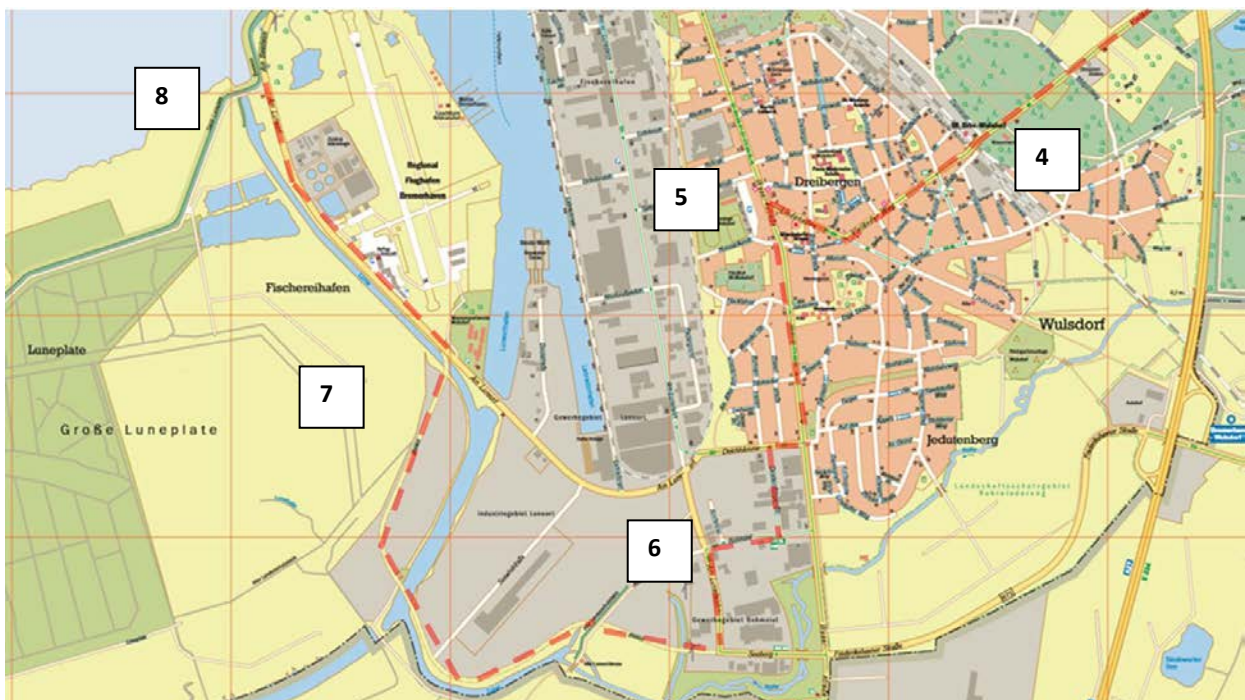
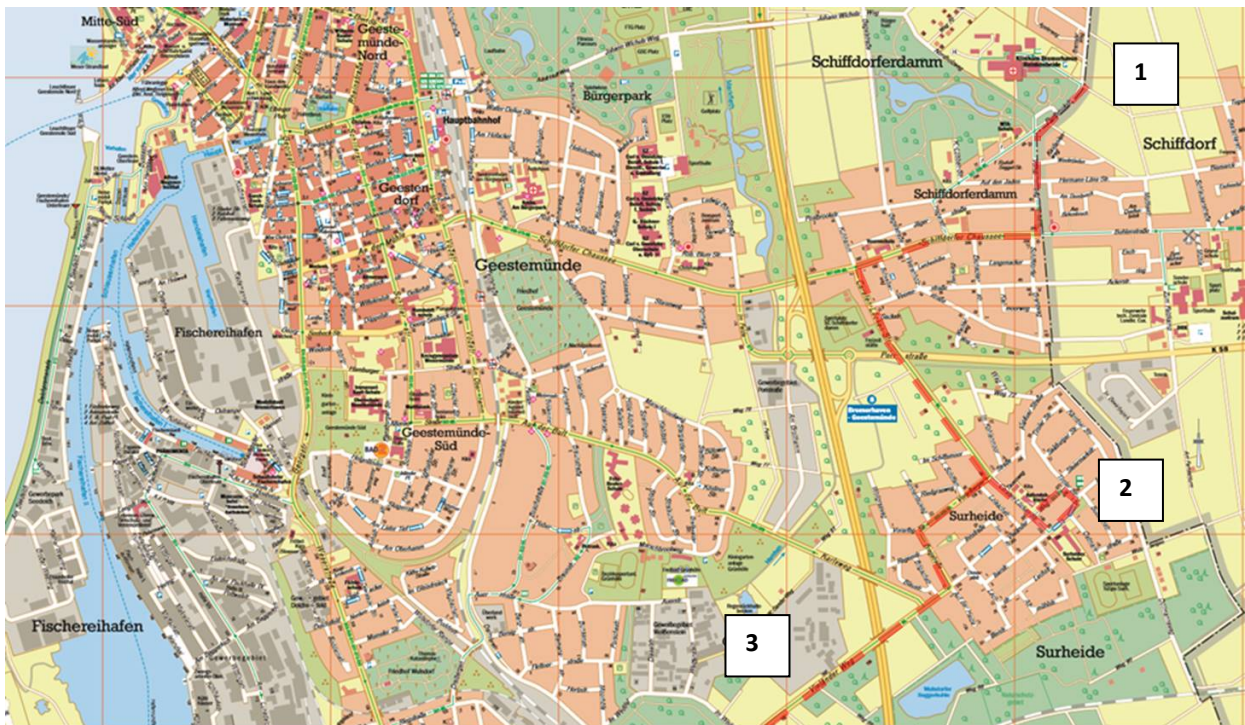
Carl Müller-Neumann

Peter Clasen

Sprecher

Projektbeirat Verkehrsentwicklungsplan

## Anlage



### Wichtige Haltepunkte

- |  |                               |
|--|-------------------------------|
| 1 - Klinikum Bremerhaven                             | 5 – Stadtteilzentrum Wulsdorf |
| 2 – Stadtteilzentrum Surheide                        | 6 - Bohmsiel                  |
| 3 – „Villa“, Chemring Defence, Tierheim, Weißenstein | 7 – „Green Economy“           |
| 4 – Bahnhof Wulsdorf                                 | 8 - Luneplate                 |